



Staatskanzlei des Kantons Bern
Postgasse 68
3000 Bern 8
Per E-Mail an: politischegeschaefte.sta@be.ch

Bern, 03. Dezember 2020

Vernehmlassung zum aktiven Stimmrechtsalter 16

Sehr geehrter Herr Staatschreiber
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Grüne Bündnis Stadt Bern GB bedankt sich für die Möglichkeit der Teilnahme an der Vernehmlassung zum Stimmrechtalter 16 im Kanton Bern.

Grundsätzlich:

Das GB Bern begrüsst die Ausweitung von demokratischen Rechten auf Gruppen, die momentan von der institutionellen Politik ausgeschlossen werden, wie Personen unter 18 Jahren oder Menschen ohne Schweizer Pass. **Die Einführung des Stimmrechtalters 16 ist somit ein Schritt in die richtige Richtung.**

Das GB Bern vertritt den Standpunkt,

- dass das Stimmrechtalter 16 der demographische Zusammensetzung der Stadt Bern besser Rechnung trägt,
- dass junge Menschen ab 16 Jahren bereit sind, für ihre Anliegen Verantwortung zu übernehmen,
- dass eine frühe Einbindung in die demokratischen Prozesse zu einer höheren Stimmbeteiligung führt.

Das GB möchte in den nachfolgenden Abschnitten kurz die Relevanz aus Sicht der Stadt Bern darlegen.

Akzeptanz der Vorlage bei der Stadtberner Stimmbevölkerung

In der Stadt Bern herrscht ein breiter Konsens betreffend Partizipationsmöglichkeiten für Menschen, welche kein Wahl- und Stimmrecht haben. Mit dem Kinderparlament, dem Jugendparlament bestehen seit Langem auch Instrumente von formaler politischen Mitsprache von Kinder und Jugendlichen. In den letzten Jahren wurden darüber hinaus alle,



die junge Menschen bis anhin als apolitisch eingestuft hatten, eines Besseren belehrt: Die Klimastreik-Bewegung hat wesentlich dazu beigetragen, ein drängendes Problem auf die politische Agenda zu bringen, das zuvor viel zu lange vernachlässigt wurde. Diese Bewegung hatte Auswirkung auf die nationalen Wahlen 2019, aber auch auf die lokale Politik, so hat der Gemeinderat im Mai 2019 den Klimanotstand ausgerufen. Eine solidarische und nachhaltige Politik für die zukünftigen Generationen ist vielen Berner*innen ein grosses Anliegen. Eine Vorlage zum Stimmrecht ab 16 hätte in der Stadt Bern also gute Chancen, angenommen zu werden und dieser Demokratisierungsprozess darf vom Kanton im Sinne der Gemeindeautonomie nicht länger blockiert werden.

Zu einzelnen Punkten

Anpassung des passiven an das aktive Wahlrecht

Laut dem vorliegenden Vortrag der Staatskanzlei soll nur das Alter für das Stimmrecht und das aktive Wahlrecht gesenkt werden. Das GB Bern möchte Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren aber auch nicht die Möglichkeit verwehren, für ein Amt zu kandidieren, wenn sie dies wünschen. Politik sollte mit jungen Menschen gemacht werden und nicht für sie. Das Reglement sollte so angepasst werden, dass Gemeinden die Kompetenz erhalten, ihr Reglement so anzupassen, dass es möglich ist, das passive Wahlrecht ab 16 zu bekommen.

Politische Bildung ausbauen

Die politische Bildung an den Volksschulen soll ausgebaut werden. Viele Stimmberechtigte sind mit den verschiedenen Vorlagen und Instrumenten überfordert, was wiederum zu einer tiefen Teilnahme an Wahlen und Abstimmungen führt. Eine praxisnahe politische Bildung, sowie eine attraktivere und einfach verständliche Abstimmungsbroschüre würde dem entgegenwirken und längerfristig zu einer besseren Willensabbildung der Stimmbewohner*innen führen.

Wir danken für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme zum aktiven Stimmrechtsalter 16 und stehen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i.V. Jelena Filipovic
Politische Sekretärin, Grünen Bündnis Bern (GB)